

# Dienstleistungsvertrag

---

Zwischen

dem **Deutsches Rotes Kreuz e.V.**,  
Carstennstraße 58, 12205 Berlin,  
vertreten durch den Vorstand,  
dieser vertreten d.d. Vorsitzenden (Generalsekretär) Christian Reuter,

- nachfolgend "**Auftraggeber**" genannt -

und

[Name/Firma des Vertragspartners],  
[Anschrift des Vertragspartners],  
[vertreten durch (Person/Organ, durch die der Vertragspartner bei Abschluss dieses Vertrages  
rechtlich wirksam vertreten wird)]

- nachfolgend "**Auftragnehmer**<sup>1</sup>" genannt -

- Auftraggeber und Auftragnehmer nachfolgend  
auch die "**Vertragsparteien**" genannt

wird folgender Vertrag geschlossen:

## Präambel:

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt bundesweit über 1.900 Kindertageseinrichtungen. Im DRK-Generalsekretariat, dem Bundesverband, unterstützen wir unsere Mitgliedsverbände bei der Qualitätsentwicklung und der Schärfung unseres Rotkreuz-Profiles: [www.drk-wohlfahrt.de/unsere-themen/kinder-jugend-familienhilfe/kinderhilfe.html](http://www.drk-wohlfahrt.de/unsere-themen/kinder-jugend-familienhilfe/kinderhilfe.html). Die Entwicklung eines gemeinsamen Qualitäts- und Rotkreuz-Profiles ist Auftrag an das Hauptaufgabenfeld Kindertagesbetreuung im DRK. Seit 2012 wurden zu den fünf Profithemen zu Qualität mit Profil in DRK-Kindertageseinrichtungen zahlreiche Inhalte und Materialien erarbeitet (z.B. Handreichungen, Grafiken, Podcast, unter: [www.drk-wohlfahrt.de/kita-mit-profil](http://www.drk-wohlfahrt.de/kita-mit-profil)).

Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Konzeption, Entwicklung und Bereitstellung eines interaktiven E-Learning-Kurses mit mehreren Modulen zum Qualitäts- und Rotkreuz-Profil von DRK-Kindertageseinrichtungen. Die vorhandenen Inhalte sollen didaktisch so für einen Online-Selbstlernkurs aufbereitet werden, dass der Kurs vor allem den Praxistransfer der Inhalte durch individuelle, selbstgesteuerte Auseinandersetzung und Reflexion unterstützt: Wie können die Kursteilnehmenden das in ihrem konkreten Alltag umsetzen? Es geht also primär um Reflexion und

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei allen Personenbezeichnungen und Pronomen das generische Maskulinum verwendet. Dies soll ausdrücklich im Sinne der Gleichbehandlung alle Geschlechter umfassen und beinhaltet selbstredend keinerlei Wertungen.

Kompetenzerwerb und damit auch um Stärkung der Identifikation mit dem Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung sowie mit dem Roten Kreuz.

### **§ 1 Vertragsgegenstand**

(1) Der Auftragnehmer wird für den Auftraggeber folgende Leistungen erbringen:

Im Rahmen des Kurses "Mit Profil! - Qualität im pädagogischen Alltag verankern. Online-Kurs für pädagogische Fachkräfte, Leitungskräfte und Fachberatende in der DRK-Kindertagesbetreuung" sollen zunächst Module zu folgenden Themen erstellt werden (Vermittlungszeit ca.):

- Einführungs-Modul mit Einführungs-Video zu Rotkreuz- und Rothalbmond-Grundsätzen in der pädagogischen Praxis (Das Video ist bereits vorhanden und soll in das Modul integriert werden.) - 5-10 Min.
- Modul 1: Umsetzung der Rotkreuz- und Rothalbmond-Grundsätze - 15-25 Min.
- Modul 2: Anwaltschaftliche Vertretung - 15-25 Min.
- Modul 3: Inklusion - 15-25 Min.
- Modul 4: Verknüpfung von Haupt- und Ehrenamt - 15-25 Min.
- Modul 5: Vernetzung - 15-25 Min.
- Abschluss-Modul (Zertifikat) - 5-10 Min.

Folgende Anforderungen sollen bei beachtet werden:

- mindestens drei interaktive Elemente pro Modul und Einsatz verschiedener Medien (Texte, Videos, Audioaufnahmen, Podcasts, Entscheidungsbaum, multiple Hotspots etc.)
- DRK-seitig erfolgt das Erstellung von verschiedenen Videos, die jeweils in den Kurs eingebunden werden.
- Bei der grafischen Gestaltung muss das CD der DRK-Wohlfahrt beachtet werden. Dieses wird von uns bereitgestellt.
- Zusätzlich soll auf eine gewisse Barriere-Armut geachtet werden (Untertitel in Videos, ausreichend Kontraste in der Nutzung von Grafiken etc., Transkripte, Audiodateien für Fließtexte etc.).
- Übermittlung der eLearning-Module jeweils im xAPI- und Scorm-1.2-Format als ZIP-File und als H5P-Datei, an den Auftraggeber sowie Einbettung in ein vorhandenes LMS (z.B. DRK-Lerncampus)
- Einsatz von zum Teil verschiedenen, zufälligen Reflexionsfragen (für Abwechslung oder Mehrfach-Nutzung des Kurses) & Transfer-Aufgaben (Impact Checks)
- Erstellung Zertifikat/Badges und technische Umsetzung der Zertifikats- und Badgelogik
- Optimierung für mobile Endgeräte
- Zusammenarbeit und Feedback-Schleifen mit Projektleiterin und Projektgruppe

Konkret soll am Ende der Auftragszeit folgendes Ergebnis vorliegen:

- Vollständiger Online-Kurs mit fünf inhaltlichen Basis-Modulen zum Thema "Mit Profil! - Qualität im Kita-Alltag verankern" sowie einem Einführungs- und einem Abschluss-Modul, der als gelieferte Datei in ein bestehendes LMS (z.B. DRK-Lerncampus) eingebunden werden kann.

(2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die nach diesem Vertrag zu erbringenden Leistungen fachgerecht und nach bestem Wissen und Gewissen zu erbringen. Sind darüberhinausgehende Leistungen notwendig, verpflichtet sich der Auftragnehmer den Auftraggeber darüber zu informieren. Eine zusätzliche Vergütung wird nur bei gesonderter Vereinbarung fällig.

- (3) Die geschuldete Leistung ist vom Auftragnehmer höchstpersönlich zu erbringen. Er wird nur bewährte Verfahren, Tools und Werkzeuge verwenden, deren Eignung er kennt, deren Ausführung er beherrscht und die dem jeweils anwendbaren Stand der Technik entsprechen. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann er sich auf seine Kosten auch der Hilfe eines Vertreters als Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfe bedienen, soweit dieser deren fachliche Qualifikation zur Erfüllung dieses Vertrages sicherstellt, dieser gleichlautende Verpflichtungen aufgrund des vorliegenden Vertrages auferlegt und dem Auftraggeber hierdurch keine höheren Kosten entstehen. Der Auftragnehmer bleibt in diesem Ausnahmefall für die ordnungsgemäße Erfüllung dieses Vertrages gegenüber dem Auftraggeber verantwortlich.
- (4) Der Auftragnehmer wird bei der Erstellung des E-Learning-Kurses den DRK-Leitfaden zur diversitätssensiblen Sprache beachten. Dieser wird vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.
- (5) Als Vertragsbestandteile gelten:
- Die Ausschreibung des Auftraggebers vom 16.07.2025, bestehend aus
    - der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes,
    - der Leistungsbeschreibung,
    - den Beilagen für Bietererklärungen und
    - beantwortete Bieterfragen sowie auftraggeberseitige Korrekturen an den Vergabeunterlagen.
  - Das Angebot des Auftragnehmers vom [REDACTED] nebst Anlagen.
  - Die Bieterauskünfte.
  - Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung.
- (6) Etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers werden ausdrücklich nicht Vertragsbestandteil.
- (7) Der Auftragnehmer unterliegt, soweit dies nicht durch die Natur des Auftrages vorgegeben ist, bei der Erfüllung des Vertrages bzw. bei der Durchführung der von ihm übernommenen Tätigkeit hinsichtlich Zeiteinteilung und Gestaltung des Tätigkeitsablaufes keinem Weisungs- und Direktionsrecht seitens des Auftraggebers.
- (8) Ansprechpartnerin beim Auftraggeber für den Auftragnehmer ist Ute Degel, Referentin Kindertagesbetreuung: [U.Degel@drk.de](mailto:U.Degel@drk.de).

## **§ 2 Termine und Fristen**

- (1) Die Vertragsparteien einigen sich auf die Erbringung der Leistungen nach dem in der Ausschreibung beschriebenen Zeitplan.
- (2) Der Auftragnehmer verpflichtet sich den Zeitplan einzuhalten. Bei einer Abweichung von dem Zeitplan hat der Auftragnehmer den Auftraggeber, dies unter Nennung der Gründe unverzüglich mitzuteilen und alles Zumutbare zu unternehmen, um die Verzögerung zu vermeiden oder aufzuholen. Werden vereinbarte Fristen oder Termine schuldhaft nicht eingehalten, so ist der jeweiligen Partei eine angemessene Frist zu Leistung zu setzen, nach Verstreichen der Nachfrist setzt ohne weitere Nachricht Verzug ein.

### **§ 3 Pflichten des Auftraggebers, Vergütung**

- (1) Für die Erbringung der in § 1 gesamten vertraglichen Leistungen zahlt der Auftraggeber dem Auftragnehmer als Vergütung ein Honorar in Höhe von

**[Betrag]** Euro

ggf. zuzüglich anfallender Umsatzsteuer.

- (2) Der Auftragnehmer ist selbstständig verantwortlich für die Versteuerung seines Honorars. Die Steuerpflicht geht zu Lasten des Auftragnehmers.
- (3) Mit dem Honorar sind alle dem Auftragnehmer entstehenden Aufwendungen, insbesondere Reise- und Aufenthaltskosten, abgegolten.
- (4) Das Honorar ist innerhalb von 14 Kalendertagen nach vertragsgemäßer Erbringung der in § 1 benannten Leistungen und Vorlage einer prüffähigen Rechnung zur Zahlung fällig. Die innerhalb eines Jahres erbrachten Leistungen sind spätestens jeweils zum Jahresende für den jeweiligen Abrechnungszeitraum abzurechnen. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung auf folgendes Konto des Auftragnehmers:

Bank: **[Name der Bank]**

BLZ: **[Bankleitzahl]**

Kontonummer: **[Kontonummer]**.

### **§ 4 Laufzeit und Beendigung des Vertrages**

- (1) Der Vertrag tritt ab Unterzeichnung in Kraft und endet mit der Erbringung aller geschuldeten Leistungen, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf, spätestens jedoch zum 31.03.2028.
- (2) Eine ordentliche Kündigung ist ausgeschlossen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung dieses Vertrages bleibt unberührt.
- (3) Ansonsten kann dieser Vertrag aus wichtigem Grund, insbesondere bei grober Pflichtverletzung, Beantragung oder Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, bei erheblichem Dissens über die Gestaltung und Durchführung des Auftrages, der zu einer Unzumutbarkeit der weiteren Zusammenarbeit führt, Leistungsverzug oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Leistungserbringung außerordentlich und fristlos gekündigt werden.
- (4) Im Falle einer Kündigung nach Absatz 3 hat der Auftragnehmer keinen Anspruch auf die in § 3 Absatz 1 vereinbarte Vergütung. Bereits erhaltene Vergütungen sind vom Auftragnehmer an den Auftraggeber zurückzuzahlen. Der Erstattungsbetrag zu Gunsten des Auftraggebers ist mit einem Zinssatz von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz per annum ab dem Zeitpunkt der Zahlung durch den Auftraggeber zu verzinsen. **Soweit vereinbarungsgemäße Teilleistungen mangelfrei erbracht, erfolgreich abgenommen und bereits vergütet wurden, besteht kein**

Erstattungsanspruch seitens des Auftraggebers hinsichtlich der insoweit bereits geleisteten Vergütung.

- (5) Kündigungen bedürfen der Schriftform. Unter Schriftform verstehen die Vertragsparteien ein Dokument mit eigenhändiger Unterschrift (ggf. vom jeweiligen Vertretungsberechtigten), welches der anderen Vertragspartei im Original zuzustellen ist. Die Parteien erkennen an, dass die Schriftform auch durch eine marktübliche elektronische Signaturanwendung/-software (z.B. D.velop, DocuSign®) erfüllt wird.
- (6) Bei Beendigung dieses Vertrages ist der Auftragnehmer verpflichtet, dem Auftraggeber sämtliche ihm zur Erfüllung dieses Vertrages zur Verfügung gestellten Gegenstände, Unterlagen und Daten, einschließlich etwa hiervon gefertigter Kopien, herauszugeben. Sie stehen im Eigentum des Auftraggebers. Eigene, im Zusammenhang mit diesem Auftrag erstellte Unterlagen sind an den Auftraggeber in Kopie zu übergeben, wenn und soweit dieser die Unterlagen zur Dokumentation oder Fortentwicklung des Projektes benötigt.

## **§ 5 Nutzungsrechte**

- (1) Die Parteien sind sich darüber einig, dass:
  - „Gesamtergebnis“ sind die vom Auftragnehmer (AN) erstellten finalen Leistungsergebnisse (z. B. fertige E-Learning-Module inkl. Layout, Struktur und Programmierung).
  - „Integrierte Drittmaterialien/Assets“ sind Inhalte (z. B. Bilder, Grafiken, Fonts, Sounds, Code-Bibliotheken), an denen der AN nur einfache Nutzungsrechte erworben hat oder die Open-Source-/Stock-Lizenzbedingungen unterliegen.
- (2) Der AN dokumentiert die verwendeten integrierten Drittmaterialien/Assets sowie die jeweils geltenden Lizenzbedingungen und stellt die Dokumentation einschließlich der jeweiligen Lizenzbedingungen dem AG mit Übergabe der Leistungsergebnisse zur Verfügung. Der AN kennzeichnet alle verwendeten integrierten Drittmaterialien/Assets als solche deutlich und für den AG nachvollziehbar in seinen jeweiligen Leistungsergebnissen.
- (3) Soweit Leistungen urheberrechtlich geschützt sind und vom AN selbst geschaffen wurden (Eigenleistungen), räumt der AN dem Auftraggeber (AG) mit Ablieferung ein räumlich, zeitlich und sachlich unbeschränktes, übertragbares und ausschließliches Nutzungsrecht ein. Dies umfasst alle bekannten und künftig bekannt werdenden Nutzungsarten. Eingeräumt werden insbesondere das Recht zur Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung, Bearbeitung, Weiterentwicklung und sonstigen Umgestaltung sowie der Nutzung der hierdurch entstehenden Ergebnisse in gleichem Umfang.
- (4) Für integrierte Drittmaterialien/Assets räumt der AN dem AG ein einfaches, unterlizenzierbares Nutzungsrecht ein, beschränkt auf die Nutzung innerhalb des jeweiligen Gesamtergebnisses. Eine isolierte Entnahme und gesonderte Verwertung dieser nach Abs. 2 gekennzeichneten Drittmaterialien/Assets durch den AG ist unzulässig, es sei denn, der AN hat hierfür die entsprechenden Rechte gesondert eingeräumt oder beschafft.
- (5) Der AG ist insbesondere berechtigt, DRK-Untergliederungen (wie z. B. Landesverbänden, Kreisverbänden, Ortsverbänden, der DRK-Service GmbH) sowie sonstigen Dritten räumlich, zeitlich und sachlich unbeschränkte Nutzungsrechte an dem Gesamtergebnis einschließlich der

darin enthaltenen integrierten Drittmaterialien/Assets einzuräumen. Eine Unterlizenzierung oder Weitergabe einzelner Drittmaterialien/Assets, die als solche nach Abs. 2 gekennzeichnet sind, außerhalb des Gesamtergebnisses ist ausgeschlossen, sofern nicht ausdrücklich abweichend vereinbart.

- (6) Die Einräumung der Rechte gemäß Abs. 3 sowie die Beschaffung und Einräumung der Rechte an Drittmaterialien/Assets gemäß Abs. 4 einschließlich des Rechts der Einräumung von Nutzungsrechten an Dritte / DRK-Untergliederungen nach Abs. 5 ist durch die vereinbarte Vergütung abgegolten.

## **§ 6 Schutzrechte Dritter**

- (1) Der Auftragnehmer steht dafür ein, dass die vertragliche Leistung frei von Schutzrechten Dritter ist, die ihre vertragsmäßige Nutzung durch den Auftraggeber ausschließen oder einschränken.
- (2) Werden nach Vertragsabschluss Verletzungen von Schutzrechten geltend gemacht und wird die vertragsmäßige Nutzung der vertraglichen Leistungen beeinträchtigt oder untersagt, ist der Auftragnehmer verpflichtet, nach Wahl des Auftraggebers entweder die vertragliche Leistung in der Weise zu ändern oder zu ersetzen, dass sie nicht mehr unter die Schutzrechte fallen, gleichwohl aber den vertraglichen Bestimmen entsprechen, oder das Recht zu erwirken, dass die vertragliche Leistung uneingeschränkt und für den Auftraggeber ohne zusätzliche Kosten vertragsgemäß genutzt werden kann. Ist dies dem Auftragnehmer binnen eines Zeitraumes von 20 Kalendertagen ab Geltendmachung der Schutzverletzung nicht möglich, so hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer eine angemessene Nachfrist von mindestens 14 Kalendertagen zu setzen. Gelingt dies dem Auftragnehmer auch nicht in dieser Frist, so kann der Auftraggeber ganz oder teilweise von diesem Vertrag zurücktreten oder die Herabsetzung der Vergütung verlangen und Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verlangen. Eine Nachfristsetzung bedarf es nicht, wenn die Auftragnehmerin offensichtlich nicht zur Mängelbeseitigung in der Lage ist oder die Mängelbeseitigung ablehnt.
- (3) Der Auftragnehmer übernimmt die alleinige Haftung und Rechtsverteidigung gegenüber denjenigen, die Verletzungen von Schutzrechten geltend machen. Der Auftragnehmer ist insbesondere berechtigt und verpflichtet, alle Rechtsstreitigkeiten, die sich aus diesen Ansprüchen ergeben, auf eigene Kosten durchzuführen und den Auftraggeber von jeglicher Inanspruchnahme durch Dritte auf erstes Anfordern umfassend freizustellen.
- (4) Der Auftraggeber wird vom Auftragnehmer unverzüglich schriftlich benachrichtigt, wenn gegen sie Ansprüche wegen Verletzung von Schutzrechten geltend gemacht werden.

## **§ 7 Verschwiegenheit und Datenschutz**

- (1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, über alle ihm im Zusammenhang mit der Erfüllung dieses Vertrages bekannt gewordenen oder bekanntwerdenden DRK-Angelegenheiten auch über das Ende dieses Vertrages hinaus Stillschweigen zu bewahren.
- (2) Der Auftragnehmer stellt sicher, dass alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen Beachtung finden. Sämtliche personenbezogenen Daten sind bei Beendigung der Vereinbarung dem

Auftraggeber auf dessen Verlangen zu übergeben oder unverzüglich zu löschen. Zur Auftragserfüllung gegenüber dem Auftraggeber setzt der Auftragnehmer nur solches Personal ein, das zur Vertraulichkeit verpflichtet wurde.

### **§ 8 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht**

Gegen Ansprüche des Auftraggebers kann der Auftragnehmer nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderung aufrechnen. Zur Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten ist der Auftragnehmer nur aufgrund von Gegenansprüchen aus dem gleichen Vertragsverhältnis berechtigt.

### **§ 9 Höhere Gewalt und Pandemieklause**

- (1) Werden die Arbeiten durch den Eintritt höherer Gewalt unterbrochen, so werden die Parteien von den Verpflichtungen aus diesem Vertrag für diese Zeit befreit. Umfasst sind insbesondere bewaffnete Konflikte, Naturkatastrophen, Verfügungen von höherer Hand, Sabotage, Streiks und Aussperrungen, geologische Veränderungen und Einwirkungen und sonstige unvorhersehbare unabwendbare Ereignisse. In diesem Fall bestehen keine Ansprüche auf die Zahlung der Vergütung, auf den Ersatz von Auslagen oder Schadensersatz.
- (2) Bei einem Eintritt von höherer Gewalt verpflichtet sich jede Vertragspartei die andere unverzüglich zu unterrichten und alle notwendigen Informationen, die der Schadensminderung dienen, zur Verfügung zu stellen. Die Parteien verpflichten sich über die möglichen und notwendigen Maßnahmen in einem solchen Fall zu beraten.
- (3) Werden die Parteien bei der Erfüllung ihrer vertraglichen Leistungen durch Auswirkungen, die direkt oder indirekt im konkreten Zusammenhang mit eine/r Schutzmaßnahme zur Verhinderung der (weiteren) Ausbreitung einer bedrohlichen übertragbaren Krankheit im Sinne des Infektionsschutzgesetzes einer staatlichen Behörde oder anderen Epidemien oder Pandemien stehen beeinträchtigt, verpflichten sie sich hierüber die andere Vertragspartei unverzüglich in Textform zu informieren. Eine Verlängerung von Fristen ist in einem solchen Fall möglich, jedoch erst nach Rücksprache. Sie kann aber zu keinem Rücktrittsrecht oder Schadensersatzanspruch der anderen Vertragspartei führen. Beide Parteien verpflichten sich, ihr Möglichstes zur Schadensminderung zu unternehmen.
- (4) Eine Beeinträchtigung nach Absatz 3 liegt insbesondere vor, wenn
  - der Betrieb oder ein Teil des Betriebs einer Vertragspartei von Quarantänemaßnahmen betroffen ist,
  - behördlich angeordnete Betriebsschließungen, Ausgangssperren, Reiseverbote oder Auslands-Rückkehr-Gebote ausgesprochen werden,
  - aufgrund von Einreisesperren oder anderweitiger behördlicher Maßnahmen Lieferketten unterbrochen werden und daher Material oder Dienstleistungen nicht zur Verfügung stehen,

- der Betrieb oder ein Teil des Betriebs einer Vertragspartei aufgrund des Infektionsgeschehens nicht arbeitsfähig ist oder sich in Quarantäne befindet.
- (5) Beide Vertragsparteien sind bei einer andauernden Unterbrechung oder Beeinträchtigung von über 12 Monaten berechtigt gänzlich oder teilweise den Vertrag zu kündigen, ohne dass von der anderen Vertragspartei hieraus Ersatzansprüche abgeleitet werden können.

#### **§ 10 Salvatorische Klausel**

- (1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags ganz oder teilweise unwirksam, nichtig oder undurchführbar sein oder werden, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt.
- (2) Die in Absatz 1 genannten unwirksamen Bestimmungen, sind durch neue, dem geltenden Recht entsprechende Bestimmungen zu ersetzen. Entsprechendes gilt, wenn sich in dem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte.

#### **§ 11 Schlussbestimmungen**

- (1) Die Vertragsparteien sind sich einig, dass durch diesen Vertrag kein Dienstverhältnis im Sinne des Arbeits-, Versicherungs- und Steuerrechts begründet wird. Es werden daher keine Sozialleistungen gewährt. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seine steuerrechtlichen Verpflichtungen selbstständig zu erfüllen. Dies ist bei der Kalkulation des Honorars berücksichtigt. Der Auftragnehmer ist nicht in die Betriebsorganisation des Auftraggebers eingegliedert. Er ist berechtigt, auch für andere Auftraggeber tätig zu werden. Das Auftreten am Markt zur Akquirierung anderer Auftraggeber ist dem Auftragnehmer ohne Einschränkungen möglich.
- (2) Mündliche Abreden bzw. Nebenabreden zu dieser Vereinbarung bestehen nicht.  
Sämtliche Änderungen des Zeitplanes der Leistungen, des Umfangs der Leistung des Auftragnehmers oder bei Verringerung der Vergütung an den Auftragnehmer, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform unter ausdrücklicher Bezugnahme auf diese Vereinbarung. Dies gilt, soweit nicht die Einhaltung weitergehender Formvorschriften erforderlich ist. Als Textform reicht eine elektronische Übermittlung mit erkennbarer Signatur eines Vertretungsberechtigten aus. Für solche Änderungen ist auf Seiten des Auftraggebers die Teamleitung des Teams 43 zur Unterzeichnung bevollmächtigt.  
Weitere, als die vorab genannten beidseitigen Änderungen, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Unter Schriftform verstehen die Vertragsparteien ein Dokument mit eigenhändigen Unterschriften der jeweiligen Vertretungsberechtigten der Parteien. Dies gilt auch für die Abbedingung dieser Bestimmung selbst.
- (3) Sämtliche in diesem Vertrag genannten Anlagen sind verpflichtender Vertragsbestandteil.
- (4) Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.



- (5) Als ausschließlicher Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag wird Berlin vereinbart.

---

[Ort, Datum]

---

[Ort, Datum]

---

Deutsches Rotes Kreuz e. V.  
Katrin Weinlein  
Bereichsleiterin Zentrale Dienste

---

[Name/Firma des Auftragnehmers]  
[Vertreter]  
[Funktionsbeschreibung z.B. Vorstand, z.B.  
Geschäftsführer, Vorstand]